

Sportkeglerinnen halten Kontakt zur Tabellenspitze

Die 1. Damenmannschaft der „Blauen Kugel“ schob sich nach dem Sieg gegen Buch bis auf zwei Punkte zu den Erstplatzierten heran. Eine bittere Heimniederlage erlag das 1. Herrenteam gegen den EV Landshut, während ersatzgeschwächt die 2. Herrenmannschaft nicht einmal ihr Meisterschaftsspiel beenden konnte. Ebenfalls ohne Punktgewinn blieben die Keglerinnen der 2. Mannschaft gegen Großköllnbach

Damen 1: Mit dem drittbesten Saisonresultat bezwangen die sechs Keglerinnen ihre Gäste aus Buch am Erlbach mit 2544:2510 Kegel.

In besonders guter Spiellaune präsentierte sich dabei Ersatzspielerin Alexandra Bauer (419), die gleich als erstes auf die Bahnen musste. Zusammen mit ihren Teamkolleginnen Alena Hölzl (428) und Petra Schollerer (443) beherrschten sie schnell die Gäste. Nach Beendigung der 100 Wurf hatte man schon ein schönes Pluspolter angehäuft um es den folgenden Keglerinnen leichter zu machen. Im letzten Durchgang zeigten die Gäste nochmals ihre Klasse, doch die Moosburgerinnen ließen sich dieses Spiel nicht mehr aus der Hand nehmen. Dafür sorgten schon Reglinda Grabichler und Gabriele Rauch mit 425 bzw. 445 Kegel. Die sonst so souveräne Vereinsmeisterin Karin Huber hatte an diesem Tag Probleme, sie machte zu viele Fehlwürfe und das wirkte sich negativ auf das Ergebnis (384 Kegel) aus.

Herren 1: Nach zweiwöchiger „Faschings-Spielpause“ ging es für die Sportkegler der Spielgruppe Isar wieder zur Tagesordnung über. Dabei traten die Kegler der 1. Mannschaft auf die Gäste des EV Landshut, und mussten sich mit einer 5368:5430 Niederlage geschlagen geben. Die Moosburger Spieler, die auf Mannschaftsführer Herbert Mühlig wegen Krankheit verzichten mussten, taten sich von Beginn an schwer. Gegen einen solch starken Gegner muss man schon an die 900 Kegeln, was innerhalb des Starttrios nur Günter Nagl mit 937 Zähler auch schaffte. Seine Teamkollegen Ludwig Süß (888) und Peter Rusch (859) erreichten dies nicht ganz und dadurch gingen die Niederbayern in Führung. Trotzdem wurde die Hoffnung nicht aufgegeben, denn es kamen auf Seiten der „Blauen Kugel“ noch die starken Schlusskegler zum Einsatz. Werner Reithmeier kämpfte sich mit seinen 890 nochmals heran, und auch Oliver Langer konnte mit 924 Kegel zufrieden sein. Nur bei dem so sicheren 900er Kegler Stefan Weingärtner passte nichts zusammen. Sonst immer eine Bank war dieses mal für ihn bei 870 Kegel Schluss.

Herren 2: Solch eine Saison hat die „Zweite“ auch noch nicht durchgemacht. Nur zweimal komplett durften sie in der Bezirksliga A antreten und auch gegen den Titelaspiranten Zolling war man wieder ersatzgeschwächt. Gleich drei Spieler fehlten wegen Krankheit bzw. Verletzung also musste zum x-tenmale eine Notmannschaft her die mit 4873:5354 von Zolling keine Chance erhielt. Die Aushilfen Ludwig Süß sen. (790), Manfred Schmuck (844) und Johann Grabichler (844) zeigten sich von ihrer besten Seite doch waren sie gegen die Zollinger Akteure machtlos. Trotzdem versuchte man wenigstens ein gutes Einzelergebnis zu erreichen, was auch Erwin Kochleus (863) und Paul Gremler (927) gelang. Fehlt nur noch ein Kegler im Kader der Moosburger, der gesundheitlich auch angeschlagen war und wegen der Spielernot sich dennoch versuchte. Holger Süß probierte es und musste nach 134 Wurf enttäuscht aufgeben. Es gab keinen weiteren Ersatzspieler somit konnten die „Blauen“ ihre 1200 Wurf nicht einmal beenden.

Damen 2: Es war ein einseitiges Spiel, das auf den Heimbahnen gegen Großköllnbach mit 2371:2441 verloren wurde. Die nötigen Holz um in Führung zu gehen ließ schon das Starttrio liegen. Erika Huhmann (381), Alexandra Bauer (412) und Veronika Paulus (388) brachten ihre Ergebnisse, doch die Gästekeglerinnen spielten alle über 400. Somit musste man wieder einen Rückstand hinterherlaufen, den auch die folgenden Keglerinnen nicht mehr verkürzen konnten. Christa Mühlig (419) und Andrea Grabichler (421) zeigten sich von der besten Seite, doch die Gäste hielten prompt dagegen. Auch ein Ausrutscher der Niederbayern von Roswitha Scheifl (353) konnten die Moosburgerinnen leider nicht nutzen, denn auch Gabriele Hölzl kam über enttäuschende 350 Kegel nicht hinweg.

Bericht: Burkhard Pech Nr.